

Pressemitteilung der Stadt Wernigerode

Wernigerode, 17.07.2014

Blumenuhr-Areal im neuen Gewand

Mit der offiziellen Übergabe an Wernigeröder Einwohner und Gäste am 16. Juli ist die Umgestaltung des beliebten Treffpunkts „Blumenuhr“ am Wernigeröder Klint wie geplant fertig gestellt wurden. Kurz vor dem Sachsen-Anhalt-Tag erstrahlt direkt hinter dem Rathaus alles in neuem Glanz.

Der neu entstandene Platz ist offener gestaltet als bisher. Vom Marktplatz kommend kann man über eine Treppe aus Naturblocksteinen oder über eine ebene Fläche mit leichtem Anstieg zu den Sitzbänken gelangen. „Durch die moderne Architektur ist das Gelände endlich barrierefrei, was mich sehr freut“ sagte Oberbürgermeister Peter Gaffert. „Der beliebte Treffpunkt wird ab jetzt sicherlich noch gefragter sein.“

Das Areal konnte durch die Umgestaltung um etwa 50 Quadratmeter vergrößert werden, Zwei große Sitzgelegenheiten aus Holz, die sich links und rechts an die Blumenuhr anschließen, laden Passanten zum entspannten Verweilen ein. Ringsherum um die Blumenuhr gibt es viele frisch gepflanzte Blumen. Ein Mix aus Dauer- und Saisonbepflanzung sorgt für farbenfrohes Gartenflair. Die Planungen dafür wurden über das städtische Sachgebiet Grünanlagen vorbereitet und umgesetzt. Die drei großen Linden konnten erhalten werden. Auch die Litfaßsäule steht noch an ihrem angestammten Platz. Mit einem nachempfundenen Wasserlauf wird an die Vergangenheit des Teichdamms und des Schiefen Hauses erinnert. Aus einem Stein entspringt der Wasserlauf und lädt insbesondere Kinder zum Spielen ein.

Bei der Sanierung wurden außerdem neue Be- und Entwässerungsleitungen für eine Reinigungsanlage verlegt, mit der zwei Kremserplätze versorgt werden können. Die Anlage wird die Hygiene der Tiere vor Ort verbessern aber insbesondere auch die Geruchsbelästigung in den umliegenden gastronomischen Einrichtungen und Geschäften verringern.

Seit März 2014 liefen die Bauarbeiten auf Hochtouren, damit alles pünktlich fertig wird. Innerhalb von zwanzig Wochen wurde das Areal mit ca. 402.000 Euro saniert. Die Planung übernahm die Architektin Margrit Hottenrott mit ihrem Architekturbüro Villa Lila aus Wernigerode. Die Mittel zur Sanierung stammen aus Ausgleichsbeträgen, die im Rahmen des Förderprogramms Stadtsanierung seit dem letzten Jahr durch Grundstückseigentümer der Innerstadt zu zahlen waren.

BUs:

8786: Stadtratspräsident Uwe-Friedrich Albrecht, Oberbürgermeister Peter Gaffert, Architektin Margrit Hottenrott, Geschäftsführerin der Dege Bau GmbH Astrid Burk und der Wernigeröder Bauamtsleiter Burkhard Rudo bei der offiziellen Übergabe der Blumenuhr.

8796: Der neu angelegte Wasserlauf ist mit LED-Lampen ganztags beleuchtet.

© Winnie Zagrodnik